Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	10.08.2018			
Amt:	60.1 - Hochbau	Drucksachenummer: VI/892	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich				
Az.:							
TOP:	Beschluss außerplanmäßige Ausgabe Bauvorhaben "Umverlegung Bauhof Hansestadt Stendal zum Standort Arneburger Straße 146 b"						
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:							
Belange der Ortschaften werden berührt.			☐	ja	☒	x	nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			☐	ja	☒	x	nein
Das Zweitbeschlussverlangen kann geltend gemacht werden.			☐	ja	☒	x	nein

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:		
Finanzausschuss	am:	18.09.2018			
Haupt- und Personalausschuss	am:	01.10.2018			
Stadtrat	am:	15.10.2018			

Finanzielle Auswirkungen:							
Finanzierung	☒	ja	Gesamtbetrag:	629.000,00	Euro	☐	nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)						Euro	
Ergebnisplan							
Mehr-,	☐	Minderaufwendungen				Euro	
Mehr-,	☐	Mindererträge				Euro	
Finanzplan							
x	☒	Minderausgaben	111310.096104	629.000,00		Euro	
	☐	Mindereinnahmen				Euro	
Folgekosten:							
	☒	ja	Gesamtbetrag			Euro	
	☐	jährlich	Betrag			Euro	ab Jahr
	☐	einmalig	Betrag			Euro	im Jahr
Sichtvermerk der Kämmerin:							

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 629.000,00 Euro für das Bauvorhaben „Umverlegung Bauhof Hansestadt Stendal zum Standort Arneburger Straße 146 B (ehem. Ostbahnhof)“.

Die Zwischenfinanzierung erfolgt aus der Brückenrücklage. Die Finanzierung wird aus zusätzlichen Steuereinnahmen des Jahres 2018 gesichert, sollten diese zum Jahresabschluss 2018 nicht vorhanden sein, muss der Stadtrat erneut entscheiden.

Begründung:

Die außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. 629.000,00 Euro werden durch folgende Sachverhalte begründet und nachfolgend erläutert:

- 1.) fehlender Haushaltsansatz für das HH-Jahr 2018 i.H.v. 277.000,00 Euro

2.) Kostenerhöhungen auf Grund Ausschreibungsergebnissen und nachträglichen Kostenanpassungen i.H.v. 352.000,00 Euro

Zu 1.)

Für das Bauvorhaben „Umverlegung Bauhof Hansestadt Stendal zum Standort Arneburger Straße 146 B (ehem. Ostbahnhof)“ wurden mit Kostenplanung, Stand Januar 2017, Gesamtkosten in Höhe von 1.781.000,00 Euro ermittelt.

In 2016 standen einschl. der HH-Reste aus den Vorjahren bereits 575.000,00 Euro zur Verfügung. Für die HH-Planung 2017 und 2018 wurden auf die oben ermittelten Gesamtkosten bezogen, folgende finanzielle Mittel eingeplant:

2017: 909.000,00 Euro

2018: 297.000,00 Euro

Im Zuge der Haushaltsplanung 2018 hätten demnach finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 297.000,00 Euro eingestellt werden müssen. Davon wurden lediglich 20.000,00 Euro für zu erbringende Bauhofleistungen bereitgestellt. Abzüglich dieser Mittel, wären demnach noch 277.000,00 Euro in der Kostenplanung 2018 zu berücksichtigen.

Beim Abgleich der Haushaltsansätze wurde auf Grund der Vielzahl durchzuführender Baumaßnahmen übersehen, dass der besagte Betrag versehentlich nicht bei der Kämmerei zur Einarbeitung in den Haushaltsplan 2018 angemeldet wurde, obwohl die Mittel im Haushalt 2017 im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bereits für 2018 eingeplant worden sind.

Mit dem vorliegenden Beschluss soll der Planungsansatz 2018 korrigiert werden.

Zu 2.)

Gegenüber der Kostenplanung, Stand Januar 2017, ergaben sich im Zuge der Baudurchführung Kostenabweichungen auf Grund von erhöhten Ausschreibungsergebnissen und nachträglichen Kostenanpassungen, die im Wesentlichen nachfolgend erläutert werden.

Anschluss Versorgungsleitungen

Planung: 15.000,00 € tatsächliche Kosten: 23.300,00 € Mehrkosten: 8.300,00 €

Die abgerechneten Kosten stellen den tatsächlich Aufwand zur Erstellung der Medienanschlüsse dar. Die notwendigen Installationskosten am Standort wurden selbstkritisch betrachtet als zu gering eingeschätzt.

Abbruch Gebäude, Rückbau Elektroanlagen

Planung: 22.000,00 € tatsächliche Kosten: 37.550,00 € Mehrkosten: 15.550,00 €

Die Abbrucharbeiten der Lager- und Barackengebäude wurde öffentlich ausgeschrieben. Nach Abrechnung der Maßnahme betragen die Kosten, zuzüglich der Nachtragsleistungen i.H.v. ca. 3.840,00 €, insgesamt 21.327,88 €.

Zudem wurde der Rückbau der alten Elektroinstallationen ausgeschrieben. Die Kosten dafür betragen 16.217,14 €.

Die tatsächlichen Kosten dieser Arbeiten wurden zu gering eingeschätzt, sind aber auch der Marktsituation und der Auftragslage der Firmen geschuldet.

Errichtung Salzlager- und Fahrzeughalle

Planung: 508.000,00 € tatsächliche Kosten: 520.000,00 € Mehrkosten: 12.000,00 €

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben. Mehrkosten entstanden auf Grund zusätzlich notwendiger Brandschutzanforderungen – hier: Errichtung einer Brandwand zwischen Salzlager und Fahrzeughalle – und sind durch Auflagen der Bauaufsichtsbehörde begründet.

KG 400: Elektroinstallation und Heizung/Lüftung/Sanitär(HLS) - komplett

Planung: 310.000,00 € Ausschreibung: 366.050,00 € Mehrkosten: 56.050,00 €

Die Maßnahmen der Kostengruppe 400 wurden in 2 Losen jeweils für die Leistungen Elektro und HLS öffentlich ausgeschrieben. Im Ergebnis dieser Ausschreibungen kam es insbesondere im Los Elektro zu hohen Mehrkosten gegenüber der Planung.

Nach Auswertung der Ausschreibungsergebnisse muss festgestellt werden, dass die Preise der aktuellen Marktsituation und der Auftragslage der Firmen geschuldet sind.

Regenentwässerungsanlage

Planung: 24.000,00 € Kostenberechnung: 110.000,00 € Mehrkosten: 86.000,00 €

Zur ursprünglich beantragten Niederschlagswasserbeseitigung durch Einleitung in das Grundwasser über ein 2,25 m tiefes Versickerungsbecken wurde durch das Umweltamt LK Stendal im Rahmen des Genehmigungsverfahrens (Bauantrag) keine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Die Errichtung eines entsprechenden Versickerungsbeckens war durch den Bauhof der HS Stendal vorgesehen. Aus geologischen, bodenkundlichen, hydrologischen bzw. ökologischen Gründen kann am Standort jedoch keine flächenhafte Versickerung durchgeführt werden.

In Abstimmung mit dem Umweltamt LK Stendal wurde durch das Ing.-Büro Brauer und Richter, Stendal, ein geeignetes Entwässerungskonzept für den Standort entwickelt. U.a. ist eine Erhöhung der Nennweite der Leitungsquerschnitte vorgesehen, zur Schaffung von zusätzlichem Stauraum, Errichtung eines abgedichteten Regenrückhaltebeckens am vorh. Erdbecken mit Überlauf und Leitungsanschluss an den vorh. Regenwasserkanal in der Lessingstraße. Die Entwässerungsanlage wurde so konzipiert, dass die Einleitmenge in den öffentlichen Kanal (NW 150) den Grenzwert von 10 l/s nicht übersteigt.

Die Kostenermittlung erfolgte durch das Ing.-Büro Brauer und Richter und wurde der derzeitigen Marktlage angepasst.

Verkehrsanlagen u. Schmutzwasserleitungen

Planung: 338.000,00 € Kostenannahme: 491.500,00 € Mehrkosten: 153.500,00 €

Die Außenanlagenplanung wurde im Nachgang zur ursprünglichen Kostenplanung nochmals überarbeitet und die Art der Ausführung auf die Nutzungsanforderungen des Bauhofes abgestimmt.

Auf dieser Grundlage erfolgte durch das Büro Brauer und Richter eine Überarbeitung des Außenanlagenkonzeptes sowie eine den derzeitigen Marktverhältnissen angepasste Kostenermittlung. Die ermittelten Gesamtkosten reflektieren die aktuelle Preissituation auf dem Markt. Die damit verbundenen hohen Mehrkosten sind vordergründig dem veränderten Preisniveau gegenüber 2017 geschuldet.

Honorar für Ingenieurleistungen

Planung: 220.000,00 € Kostenanpassung: 240.550,00 € Mehrkosten: 20.550,00 €

Das Honorar der Ingenieurleistungen, Stand Januar 2017, i.H.v. 220.000,00 € ist ein vorläufig ermitteltes Honorar und basiert auf Kostenschätzungen zu den Bauleistungen. Im Zuge des Planungsfortschritts wird bzw. wurde das Honorar entsprechend Honorarordnung (HOAI 2013) auf Grundlage der Kostenberechnung angepasst als Grundlage der abzuschließenden Ingenieurverträge.

Die derzeitige angeordneten Steuereinnahmen für das Haushaltsjahr 2018 lassen auf eine erhebliche Mehreinnahme bei den Gewerbesteuern hoffen, die endgültige Einzahlung steht allerdings erst am Ende des Haushaltsjahres fest. Aus diesem Grund muss eine Zwischenfinanzierung aus der Brückenrücklage erfolgen.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: Darstellung zeitlicher Ablauf zur Realisierung der Teilvorhaben, Kostenplanung für den Zeitraum 2016-2018